

Pressemitteilung

Programm Oktober 2019

Ausstellungen

NEU

22. September 2019 bis 1. Juni 2020

Kunstkammer Rau: Die vier Elemente

Was hält Mensch und Welt zusammen? Eine Ausstellung in der Kunstkammer Rau widmet sich den vier Elementen: Erde, Feuer, Wasser und Luft.

Auf eine Spurensuche vom Mittelalter bis in die Gegenwart begibt sich die Schau mit 42 Gemälden und Skulpturen aus der Sammlung Rau für UNICEF, die in einen spannenden Dialog mit 20 preisgekrönten Dokumentar-Fotografien aus dem UNICEF-Wettbewerb »Foto des Jahres« treten. Sie steht damit auch im Kontext der parallel zu sehenden Präsentation von Werken Otto Pienes, der sich in seinen Feuerbildern, Keramiken, Licht- und Luftplastiken intensiv mit den Elementen befasst hat.

Scheinbar heil ist die Welt in den Himmelsbildern des Mittelalters, überbordend die Fülle an Schätzen aus Erde und Wasser in den barocken Stillleben und die Gewalt der Elemente wird spürbar in den herabstürzenden Wassermassen der Kaskade von Tivoli beim Romantiker Johann Martin von Rhoden.

Ganz dem Moment verpflichtet glitzern dagegen die weiten Himmels- und Wasserflächen der Impressionisten im Licht. Doch schon im Hochwasser-Bild von Monet kündigen sich erste Anzeichen eines Klimawandels an. In den Dokumentarfotos, die unseren heutigen Umgang mit den kostbaren Ressourcen Wasser, Erde und Luft schildern, wird das Problem jedoch offensichtlich. Das seit der Antike beschworene Gleichgewicht zwischen Makro- und Mikrokosmos, zwischen Mensch und Umwelt droht zu wanken. Bedroht ist das, was uns und die Erde zusammenhält: Die vier Elemente.

bis 5. Januar 2020

Sammlung Arp 2019: »Die Natur ist eine versteinerte Zauberstadt«

Im Anschluss an die Präsentation Arp'scher Reliefs und Papierarbeiten steht 2019 der Schaffensprozess seiner biomorphen Skulpturen im Fokus der Betrachtung. Spannende Erkenntnisse zu handwerklichen Methoden sind uns zunächst durch eigene, rückblickende Darstellungen sowie durch Beschreibungen seiner Künstlerfreunde überliefert.

Insbesondere das Atelier als Ort der kreativen Schöpfung soll beleuchtet werden. Gipsmodelle, Werkzeuge und Gussformen lassen den Prozess der Entstehung für die Besucherinnen und Besucher lebendig werden. Neben den eigentlichen Werken – aus Bronze, Holz, Kalkstein, Marmor und Zement – sind es vor allem zahlreiche Fotografien, die einen Zugang ermöglichen.

Neben frühen Dokumentationen seiner Arbeit an Gipsplastiken im Garten des Atelierhauses in Meudon bietet der eindrucksvolle Fotozyklus Ernst Scheideggers (1923 – 2016) das umfassendste Bild seiner Arbeitsstätten. Er begleitete Arp Mitte der 1950er Jahre während der Arbeit an der monumentalen Außenplastik »Wolkenhirte« und hält zudem die Atmosphäre der Ateliersituation bei Paris fest. Obwohl das Atelier der reale Ort seines Schaffens ist, bleibt Arps geistiges Atelier zeitlebens die »große Werkstatt der Natur« und er bewahrte sich die romantische Sichtweise eines Träumers. Viele seiner Skulpturen scheinen auf eine geheimnisvolle Welt zu verweisen und so versteht Arp es auch durch seine Skulpturen mit Märchenhaftem zu faszinieren.

bis 5. Januar 2020

Collagen. Die Sammlung Meerwein Dritter Ausschnitt

Das Sammeln von Papier in seinen unterschiedlichen Alltagserscheinungen sowie die Neubewertung von Ausschnitten und Fragmenten durch das Wegnehmen oder Hinzufügen bilden die Grundlagen der Collage. Als künstlerisches Prinzip in der Avantgarde und vor allem vom Dadaismus in die Geschichte der Kunst eingeschrieben, schuf die experimentelle und offene Herangehensweise eine Möglichkeit, unterschiedliche Zeit- und Wirklichkeitsebenen miteinander zu verknüpfen.

Das Sammeln von Collagen machte sich Gerhard Meerwein zum Prinzip, folgte über fast vier Jahrzehnte der künstlerischen Technik und trug so seine einzigartige Sammlung zusammen. Über 400 Collagen sowie

die parallel zur Sammlung gewachsene Bibliothek wurden 2015 vom Architekten, Innenarchitekten und emeritierten Professor der Hochschule Mainz dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck als großzügiges Geschenk übergeben.

Der Erste Ausschnitt konzentrierte sich auf die Persönlichkeit des Sammlers, bildete thematische Schwerpunkte der gesammelten Collagen ab. Im Mittelpunkt des Zweiten Ausschnitts standen zeitgenössische Positionen, mit denen der Sammler über Jahre fortwährend, auch freundschaftlich wie künstlerisch, in Verbindung stand. Schließlich verbindet der Dritte Ausschnitt die Sammlung Meerwein mit dem Bestand des Museums und bildet die künstlerischen sowie geschichtlichen Schnittmengen ab, die die Faszination der Collage ausmachen.

bis 5. Januar 2020

Otto Piene. Alchemist und Himmelsstürmer

Als Mitbegründer der ZERO-Bewegung 1958 in Düsseldorf zählt Otto Piene (1928–2014) zu den Protagonisten der internationalen Abstraktion nach 1945. Anlässlich des großen ZERO-Abschlussfestes 1966 war Piene selbst bereits zu Gast in Rolandseck, weshalb wir uns besonders freuen, sein Schaffen nun an diesem Ort zu würdigen. Piene entwickelte seine Kunst zeitlebens weiter, wie die Ausstellung in rund 60 Leinwänden, Keramiken und Lichtarbeiten zeigt. Zentral in Pienes Werk ist das Überschreiten der traditionellen Werkgrenzen hin zu einer sinnlichen Erfahrung von Licht und Raum. Diese Sinnlichkeit wird in den abstrakten Raster- und Feuerbildern wie auch in den Keramiken durch die spezifische Behandlung der Oberflächen in Farbe, Struktur und Relief erzielt. In verschiedenen Werkgruppen zeigt sich dabei ein verbindendes Element: Der Kreis – eine formale Konstante und zugleich ein Symbol für die Unendlichkeit des Raums. Diese Symbolik führt Piene weiter in Bezügen zum Kosmos, dem Firmament und den Gestirnen.

Die kosmischen Referenzen finden sich in seinen Werktiteln und werden vor allem im eigens rekonstruierten Lichtraum Jena von 2007 erlebbar. Als sinnbildliche Eroberung des Himmels erweitert eines der berühmten Inflatables die Rolandsecker Ausstellung in den Außenraum. Insbesondere in der Idee einer räumlich erfahrbaren Kunst zeigt sich eine deutliche Nähe zu Lucio Fontana (1899–1968), dem Begründer des Spazialismo, den Otto Piene sehr schätzte. Die Parallelen im Kunstverständnis beider werden anhand einiger ausgewählter Werke Fontanas anschaulich, die im Dialog mit denen Pienes gezeigt werden. Darüber hinaus machen überraschende Bezüge zu den Werken von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp Otto Pienes Wurzeln in der modernen Abstraktion lesbar.

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit der More Sky Collection, Dr. Edgar Quadt, dem Otto Piene Estate und der Galerie Sprüth Magers.

Führungen

Öffentliche Führungen: ohne Anmeldung; alle Sonderführungen (wenn nicht anders angegeben): Anmeldung bei Claudia Heller unter 02228 / 94 25 36 oder per Mail an heller@arpmuseum.org.

Donnerstag (Feiertag), 3. Oktober, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung »Geschichte und Architektur des Arp Museums Bahnhof Rolandseck mit einem Blick in die Ausstellungen«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Samstag, 5. Oktober, 11:30 – 13 Uhr

**Dialogführung »Der entschleunigte Blick«
Was die Welt zusammenhält: Die vier Elemente**

Kosten: 15 Euro inkl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: der-entschleunigte-Blick.de (Stichwort »Vier Elemente«) oder +49 228-365076

Sonntag, 6. Oktober, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung »Kunstkammer Rau: Die vier Elemente«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 13. Oktober, 13 – 14 Uhr

**Kuratorenführung »Otto Piene. Alchemist und Himmelsstürmer«
mit Jutta Mattern**

Kosten: 5,00 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 13. Oktober, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung »Collagen. Die Sammlung Meerwein. Dritter Ausschnitt«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 20. Oktober, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung »Otto Piene. Alchemist und Himmelsstürmer«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Samstag, 26. Oktober, 15 – 16:30 Uhr

Führung in Gebärdensprache

Sammlung Arp 2019 »Die Natur ist eine versteinerte Zauberstadt«

Kosten: 4,50 € zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 27. Oktober, 11:30 – 13 Uhr

Führung in Kooperation mit der VHS Bonn

Sammlung Arp 2019: »Die Natur ist eine versteinerte Zauberstadt«

Kosten: 15,50 Euro inkl. Museumseintritt über die VHS Bonn

Anmeldung: gabriele.tillmanns@bonn.de oder +49 228-773042

Sonntag, 27. Oktober, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung

Sammlung Arp 2019 »Die Natur ist eine versteinerte Zauberstadt«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Workshops und Künstlerkurse

Anmeldung (wenn nicht anders angegeben) bei Claudia Heller unter
02228 / 94 25 36 oder per Mail an heller@arpmuseum.org.

Dienstag bis Freitag, 1. – 4. + 8. – 11 Oktober, 11 – 17 Uhr

4tägiger Workshop: Bronzegießen mit Hans-Bernhard Olleck

Inspiziert von den Skulpturen Hans Arps können Sie an vier Tagen unter sachkundiger Anleitung des Bildhauers Hans-Bernhard Olleck von der Vorzeichnung über das Wachsmo-
dell und die technischen Vorarbeiten eine eigene Bronzeskulptur anfertigen.

Kosten: 550 Euro inkl. Material, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: Hans-Bernhard Olleck, h.b.olleck@freenet.de oder +49 2602-16629

Freitag, 18. Oktober, 14 – 17 Uhr

Abstrakte Acrylmalerei mit Ulla Hieronymi-Pinnock

Inspiziert durch Hans Arp setzen wir uns mit seiner organischen Abstraktion – Metamorphose, Konstellation und Zufall – auseinander. In diesem Workshop können Sie malerische Grundlagen der Acryltechnik kennenlernen. Die Vielschichtigkeit der Acrylfarben – von zart transparent bis kraftvoll deckend – und erste Malübungen ausprobieren. Das Malen mit Acrylfarbe macht vom ersten Tag an Freude und kann – egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene – Ihre Ausdrucksmöglichkeiten und Fantasie erweitern.

Kosten: 25 Euro pro Termin, zzgl. 5 Euro Material, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: Ulla Hieronymi-Pinnock, u.hieronymi-pinnock@gmx.de oder +49 178-2097279

Samstag, 19. Oktober, 11 – 17:30 Uhr

Licht und Raum: MBArt - Workshop zu Otto Piene mit Silke May

Mit Papier, Stift und Farbe besteht die Möglichkeit, sich in die eigene Wahrnehmung zu vertiefen und sich der eigenen Raumerfahrung zuzuwenden. Begleitet wird der Tag von Achtsamkeitsübungen zum Thema Raum, Atem, Körper, Sinne und Stille.

Kosten: 86 € pro Person, inkl. Material, Museumseintritt

Anmeldung: <https://www.mbsr-silke-may.de/anmeldung-mbart.html>

Freitag, 25. Oktober, 14 – 17 Uhr

**Abstrakte Aquarellmalerei
mit Ulla Hieronymi-Pinnock**

Aquarelle faszinieren durch ihre intensiv leuchtenden Farben. Inspiriert durch Hans Arp setzen wir uns mit seiner organischen Abstraktion – Metamorphose, Konstellation und Zufall – auseinander. Geleitet von der eigenen Intuition, werden wir uns mit der Farbe und dem Wasser treiben lassen, um die sinnliche Kraft der Farben zu spüren. Aquarellmaltechniken, wie Lasieren und Lavieren werden vorgestellt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kosten: 25 Euro pro Termin, zzgl. 5 Euro Material, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: Ulla Hieronymi-Pinnock, u.hieronymi-pinnock@gmx.de oder +49 178-2097279

Sonderveranstaltung

Samstag, 19. Oktober, 13 – 15:30 Uhr

Das Arp Museum Bahnhof Rolandseck beim 13. Kunstsalon in Remagen

Die Leitungen der Kunstvermittlung des Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Frau Heike Henze-Bange und Frau Dr. Annette Krapp, führen Sie auch dieses Jahr wieder zu den Ausstellungsorten des 13. Kunstsalons Remagen.

Treffpunkt: Rathausplatz Remagen

Führungen am Samstag und am Sonntag jeweils um 13 Uhr und um 15:30 Uhr, kostenfrei

Allgemeines

Das Museum im Netz: Das komplette Programm finden Sie unter: www.arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter: <https://twitter.com/arpmuseum>

Instagram: www.instagram.com/arpmuseum

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 9 Euro (ermäßigt 7 Euro), nur Bahnhof: 4 Euro (ermäßigt 2 Euro)